

Krabbeln und Austausch auf Türkisch

Vaihingen Filiz Tokat bietet am Dienstag zum ersten Mal einen Baby-Treff im Müze an.
 Von Rebecca Stahlberg

Ihre Eltern haben stets Türkisch mit ihr gesprochen. Inzwischen fühlt sich Filiz Tokat in der deutschen Sprache aber fast wohler als in ihrer Muttersprache, wie sie sagt. Die 37-Jährige ist in Esslingen geboren, Deutsch hat sie in der Schule gelernt. Seit 2006 lebt sie in Stuttgart und seit der Geburt ihres ersten Sohnes engagiert sie sich im Eltern-Kind-Treff Müze. Bislang war die gelernte Bankkauffrau immer freitags die Gastgeberin beim Café in dem



„Wenn das Kind auf die Welt kommt, gibt es viele Fragen.“

Filiz Tokat, Leiterin des Baby-Treffs

Zentrum an der Ernst-Kachel-Straße. Am Dienstag, 14. April, startet dort unter ihrer Leitung der erste türkische Baby-Treff.

„Im Eltern-Kind-Zentrum in der Innenstadt gibt es so etwas schon“, erzählt sie. Beim Gespräch mit einer der Organisatorinnen sei ihr der Gedanke gekommen, das auch in Vaihingen anzubieten. Ziel ist es, türkischsprachigen Eltern einen Ort zum Austausch, für Informationen und für Aktivitäten zu bieten – und all das auf Türkisch.

„Wenn das Kind auf die Welt kommt, gibt es viele Fragen und Unsicherheiten“, sagt sie. Die Mütter – freilich sind auch Väter willkommen – bekommen Hilfe und Informationen rund ums Kleinkind, um die Ernährung und Entwicklung, über Vorsorge, Arztbesuche und vieles weitere. Der Treff solle zudem eine Gelegenheit bieten, die Muttersprache zu hören und zu sprechen. Zugleich sollen sich auch die wohlfühlen, die mit der deutschen Sprache noch Probleme haben, und sich womöglich nicht trauen, in eine deutschsprachige Krabbelgruppe zu gehen. „Wir wollen uns nicht nur



Türkischsprachige Eltern mit Kindern im Alter bis zwölf Monate sind zum Baby-Treff im Müze eingeladen.

Foto: dpa

um die Kinder kümmern, sondern auch um die Eltern“, erklärt Tokat.

Die 37-Jährige absolviert derzeit ein Studium in Bildungswissenschaften und beschäftigt sich mit den Themen Erwachsenenbildung und Bildungsforschung. Sie interessiert sich außerdem für das Thema Integration und da passt der türkische Baby-Treff gut dazu, wie sie sagt. Beim ersten Termin geht es zunächst ums Kennenlernen, am darauffolgenden gibt es einen Vortrag zum Thema Mehrsprachigkeit. Solche Vorträge soll es regelmäßig geben – die allerdings meistens auf Deutsch. Denn die Referenten kommen größtenteils vom Elternseminar der Stadt Stuttgart. Darüber hinaus steht gemeinsames Singen und Bas-

keln auf dem Programm. Tokat hat türkische Lieder und Fingerspiele herausgesucht, für die Zukunft will sie außerdem deutsche Lieder übersetzen. „Ich hoffe auf eine bunte Gruppe und freue mich sehr“, sagt sie. Angesprochen sind Eltern mit Kindern im Alter bis zwölf Monate. „Ältere weisen wir natürlich nicht ab, aber wenn die Kinder zu mobil und aktiv werden, ist das nichts mehr für sie“, erklärt sie.

Termin Der Baby-Treff startet am Dienstag, 14. April, um 9.30 Uhr im Eltern-Kind-Treff Müze, Ernst-Kachel-Straße 5. Im Anschluss ist er jeden zweiten und vierten Dienstag. Ein Kostenbeitrag in Höhe von drei Euro ist fällig. Weitere Infos gibt es unter 01 76/85 21 23 75.

DAS MÜZE WILL WACHSEN

Raumnot Die Zahl der Angebote im Eltern-Kind-Treff Müze ist seit der Gründung stetig gewachsen. Inzwischen sind dem gemeinnützigen Verein die 80 Quadratmeter großen Räumlichkeiten an der Ernst-Kachel-Straße zu klein geworden. Seit einiger Zeit bemüht sich der Vorstand daher um eine neue Bleibe. Ins Auge gefasst haben die Mitglieder den Hort an der Robert-Koch-Straße 21. Dieser soll dem Vernehmen nach bis 2017 geschlossen werden – und wäre ein ideales Domizil für das Familienzentrum, das gerne noch weiter wachsen möchte. Eine Anfrage an die Verwaltung sowie Anträge von Freien Wählern und SPD blieben bislang jedoch noch unbeantwortet. res

Ein ausgezeichnetener Serviceroboter

Vaihingen Die Forscher des Fraunhofer-Instituts bekommen für den Care-O-bot 4 den Red Dot Design Award. Von Rüdiger Ott

Kreisrund ist sein Gesicht, mit kreisrunden Glupschaugen in der Mitte, die ihn scheinbar freundlich dreingucken lassen, und mit einem berührungsempfindlichen Bildschirm versehen, wie man ihn von Smartphones kennt. So kommt der neue Roboter des Fraunhofer Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA) auf seinen drei Rädern dahergerollt. Und auch sonst wirkt die brusthohe Maschine mehr wie der Traum eines Designers denn eines Technikers. Geht es nach den Vaihinger Forschern, könnte so die Zukunft der sogenannten Serviceroboter aussehen, die wahlweise die Zeitung holen oder Medikamente verabreichen. Sein Name: Care-O-bot 4.

Von den technischen Feinheiten, die in ihm stecken, mal ganz abgesehen, hat der Apparat aus Vaihingen deshalb auch den begehrten Red Dot Design Award gewonnen. Einmal im Jahr vergibt das Design Zentrum Nordrhein Westfalen den Preis in

mehreren Kategorien. 2015 hatten 2000 Teilnehmer aus 56 Ländern 4928 Produkte eingereicht. Und 81-mal sprach eine internationale Jury aus Experten, Journalisten und Designprofessoren die höchste Auszeichnung „best of the best“ aus. Am 29. Juni werden die Preise im Rahmen einer Gala in Essen verliehen. Einer davon geht an die Fraunhoferleute.

„Das belohnt unsere intensive Entwicklungsarbeit in den vergangenen drei Jahren“, sagt der Projektleiter Ulrich Reiser. An der Entwicklung des Roboters waren nicht nur die Vaihinger Wissenschaftler beteiligt, sondern auch die Stuttgarter Designer von Phoenix Design und Ingenieure des Werkzeugherstellers Schunk aus Lauffen am Neckar.

Seit 1998 werden am Fraunhofer Institut Serviceroboter gebaut, und von Generation zu Generation werden sie schlanker und besser. Der Vorgänger mit Namen Care-O-bot 3 etwa war noch so groß wie ein Bücherregal. Zudem dienten die Versionen

eins bis drei vor allem Forschungszwecken. Version vier könnte indes bereits die Grundlage für einen kommerziell genutzten Serviceroboter darstellen.

Denn das Gerät ist modular aufgebaut und kann für seine jeweilige Bestimmung angepasst werden. Mit einem Transportaufsatz versehen, könnte er durch Büroräume, Krankenhäuser oder Hotellobbys fahren, mal Medikamente heranschaffen und mal ein Getränk servieren. Zudem kann er mit einem Arm versehen werden oder auch mit zwei – jeweils mit beliebig vielen Gelenken – und damit auch einfache Aktionen vollziehen. Der Kopf, der ja eigentlich nur ein Touchscreen ist, kann

Drei Jahre dauerte die Arbeit an dem Roboter. Foto: Fraunhofer



sich drehen. Es würde sich also anbieten, den Roboter zum Beispiel in einem Museum oder Foyer einzusetzen, und die Besucher könnten mit dem Bildschirm interagieren.

Eines Tages, meinen die Forscher des Fraunhofer Instituts, könnte der PR, kurz für personal robot, genauso Teil unseres Lebens sein wie heute schon der PC, kurz für personal computer. Der Care-O-bot 4 etwa ist bereits mit einer Sprachsteuerung ausgestattet und seine Kameras erkennen Personen und ihre Gesten. Und das Design soll zwar entfernt an einen Menschen erinnern, aber ihn keinesfalls kopieren.

Denn das, so heißt es, würde falsche Erwartungen wecken.

Inhalt

Plattenhardt Angebote für Jung und Alt

Das 17. Plattenhardter Frühlingsfest war wieder ein Informations- und Bummel-Magnet für die ganze Familie. Mehr als 30 Firmen präsentierten ihre Angebote. SEITE II



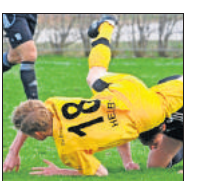
Leinfelden Grüngut illegal entsorgt

Der Wanderparkplatz an der Alten B 27 entwickelt sich zunehmend zum Biomüllplatz. Die Stadt Leinfelden-Echterdingen will sich nun darum kümmern. SEITE II



Lokalsport Echterdinger Schluppe

Die Erfolgsserie der Landesliga-Fußballer des TV Echterdingen endet abrupt. Mit dem 0:4 gegen Dorfmerkingen hat sich das Thema „Aufstieg“ wohl erledigt. SEITE IV



Bezirksbeirat Informationen zum Jugendforum

Vaihingen Die nächste Sitzung des Bezirksbeirats ist am Dienstag, 14. April. Marc Fischer vom Stadtjugendring informiert über das Jugendforum, das am 8. Mai auf dem Vaihinger Markt stattfindet. Zudem reden die Lokalpolitiker über den Neubau der Tageseinrichtung für Kinder an der Meluner Straße 20. Das alte Haus wird abgerissen und eine neue Einrichtung mit sechs Gruppen gebaut. Darüber hinaus legen die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren Büsnau und Vaihingen ihre Jahresberichte vor. Schlussendlich stehen viele Anträge auf der Tagesordnung. Die Grünen wollen zum wiederholten Mal wissen, welche Auswirkungen S 21 auf den Stadtbezirk hat. Die CDU fordert einen Bericht zum Nahversorgungskonzept. Die Fraktionsgemeinschaft SÖS-Linke-Plus hat einen Antrag zum Thema „Kein Freihandelsabkommen auf Kosten der Kommunen“ eingereicht. Die Sitzung in der Alten Kelter, Kelterberg 5, beginnt um 18 Uhr. atz

Pressestammtisch Rasanter Wandel in der Bildungspolitik

Möhringen/Echterdingen Gemeinschaftsschule, Turbo-Abi, Pisa-Druck – rennen wir in der Bildungspolitik dem Trend hinterher? Das ist das Thema beim Pressestammtisch des Stadtseniorenrates von Leinfelden-Echterdingen und der Filder-Zeitung am morgigen Dienstag, 14. April. Ort ist die Zehntscheuer, Maiergasse 8, in Echterdingen. Die Referentin ist Maria Wetzel, Redakteurin im Ressort Landesnachrichten der Stuttgarter Nachrichten. Sie berichtet seit vielen Jahren über das Thema Bildungspolitik. Beginn der Veranstaltung ist um 10 Uhr. tab

Kontakt

Redaktion Filder-Zeitung
 Telefon: 07 11/72 05-89 61
 E-Mail: redaktion@filder-zeitung.zgs.de

GOLDANKAUF

Nutzen Sie die Gunst der Stunde und verkaufen Sie Ihr Gold jetzt!

Der Goldpreis ist wieder gestiegen

Diamantschmuck · Altgold
 Zahngold · Versilbertes
 Taschenuhren · Armbanduhren
 Rolex, Patek, Omega, Breitling etc.

STUTTGARTER TOPADRESSE

Juwelier Milano
 Tübinger Str. 1
 70178 Stuttgart
 0711 / 24 84 97 84, Hr. Fadi Mongid
 Öffnungszeiten:
 Mo – Sa 10 – 20 Uhr

5 FILIALEN IN STUTTGART

Ivan Juwelier
 Neckarstr. 150 (Hallestraße Stockach)
 70190 Stuttgart
 Hr. Evan Mongid
 Öffnungszeiten:
 Mo – Sa 10 – 18 Uhr

SOFORT BARGELD

Juwelier Milano
 Marienstr. 1
 70178 Stuttgart
 Öffnungszeiten:
 Mo – Sa 10 – 19 Uhr